

Kindergarten in Zumikon ZH : 1965/66, Architekt : Alfred Bär SIA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 53 (1966)

Heft 8: Schulhäuser - Kindergärten

PDF erstellt am: 19.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-41231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

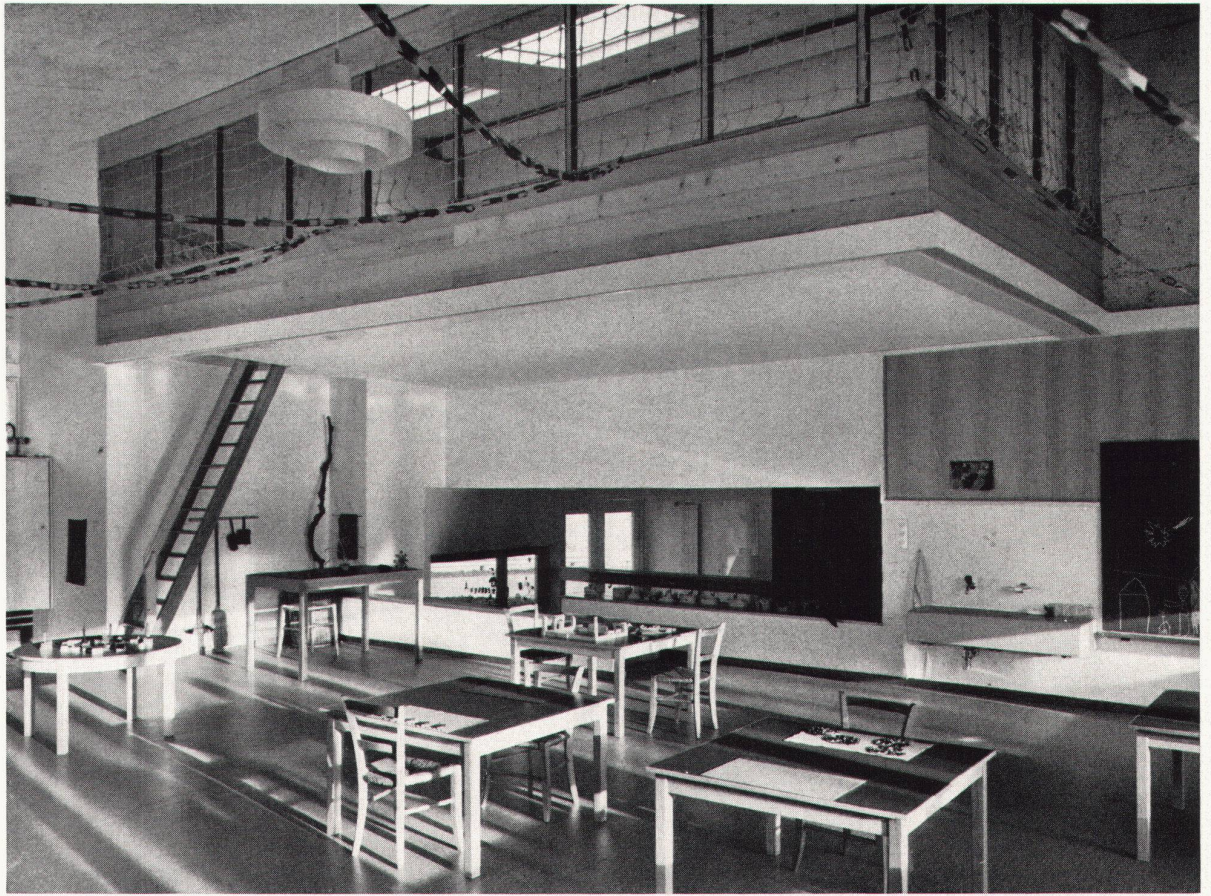
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kindergarten in Zumikon ZH



1

1965/66. Architekt: Alfred Bär SIA, Zürich

Die Aufgabe des Wettbewerbes zu diesem Projekt bestand aus einem Doppelkindergarten und zwei Lehrerwohnungen. Um den Kindern möglichst viel Freifläche zu geben, sah das erste Projekt die beiden Wohnungen auf dem Dach des Kindergartens vor. Da dieses Projekt gegen die Bauordnung verstieß, wurde ein Einfamilienhaus neben dem Doppelkindergarten mit einer Einzimmerwohnung für eine Kindergärtnerin gestellt. Der Grundgedanke bei der Planung war, einen Raum zu schaffen, der möglichst stark gegliedert ist, um die Gruppenbildungen zu erleichtern. So wurde die Garderobe in das Klassenzimmer einbezogen; sie dient als Bastelnische. Eine Galerie, durch eine Treppenleiter erreichbar, bildet die Puppennische. Der eigentliche Aufenthaltsraum wird durch den gedeckten Aufenthaltsraum sowie den Geräteraum aufgeteilt. Dieser Geräteraum ist gleichzeitig Kasperlibühne.

Die Raummaße im Innern nehmen bewußt Rücksicht auf das Kleinkind. So sind die Fenstersturzhöhen zum Teil und die Raumhöhe auf der Galerie im Mittel nur 1,60 m. Der große Zuspruch der Puppennische beweist, daß sich die Kinder in den ihnen angemessenen Räumen besser zu Hause fühlen. Es brauchte sicher einigen Mut, daß die Baukommission diese nichtalltägliche Konzeption begrüßte, und es zeigt sich, daß ein wirklich dreidimensionaler Raum der begabten Kinderpädagogin viel größeren und neuen Spielraum bietet.

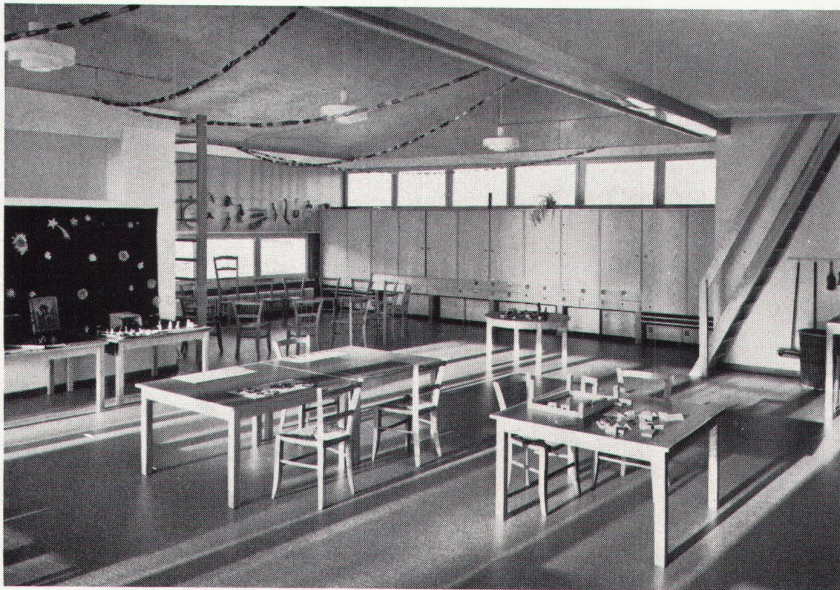
Konstruktiv besteht der Kindergarten aus einem gemauerten Sockel. Die Haube mit den Seitenwänden ist betoniert, wobei die Dachneigung so gewählt wurde, daß einerseits die Dachwohnung unter dem Giebel Platz hat und andererseits die Decke ohne Konterschaltung betoniert werden konnte. Der Beton der Umfassung ist mit Gasbetonplatten isoliert, die Dachhaut unter dem belüfteten Well eternit mit Steinwollmat-

ten. Als Schallisolation wurde die Decke auf zementgebundene Holzfasernplatten als verlorene Schalung gegossen. Die Oberlichter der Galerien wurden mit dem Eternit gleichwelligen Scobalit-Platten ausgebildet. Die Farbgebung wurde hell und neutral gehalten, um die Kinderzeichnungen und Bastelarbeiten nicht zu konkurrenzieren.

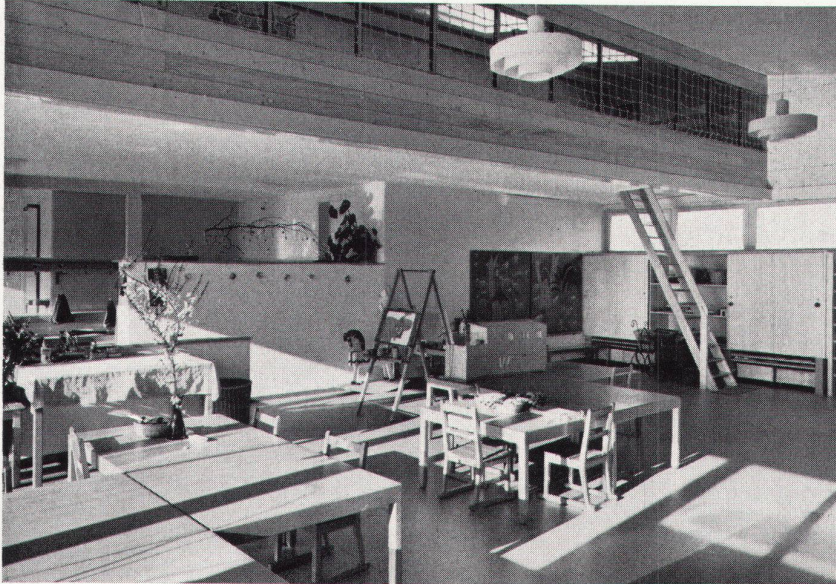
Der Kubikmeterpreis SIA inklusive Mobiliar sowie der Wohnung kam auf Fr. 154.-/m³ zu stehen.

1
Gruppenraum und Ausgang zur Puppennische
Salle du travail en groupes et accès à la niche des poupées
Group workroom and access to dolls' niche

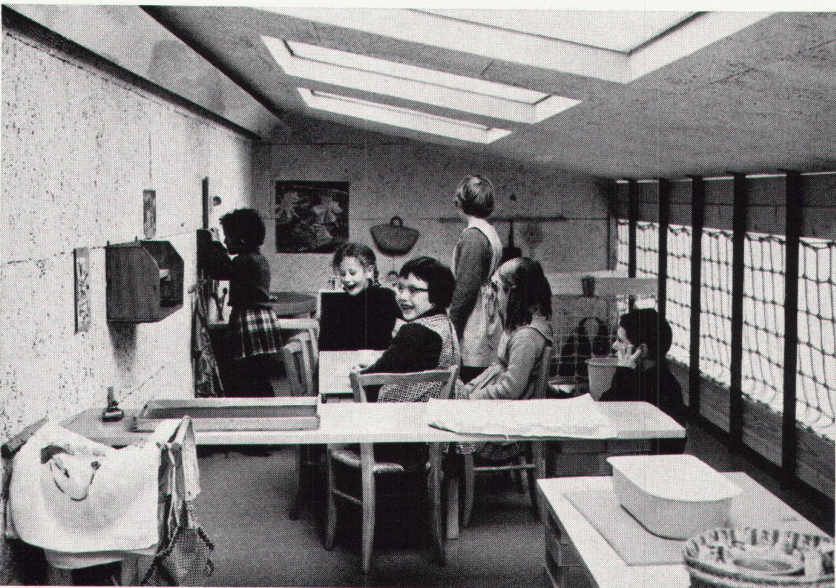
Photos: Photoglob Wehrli AG, Zürich



2



3



4



5

2, 3
Gruppenraum
Salle du travail en groupes
Group workroom

4
Puppennische
Niche des poupées
Dolls' niche

5
Aufgang und Klettergerät
Escalier d'accès et appareil à grimper
Access to dolls' niche and climbing scaffold

6
Zimmer der Lehrerin
Chambre de l'institutrice
Teacher's room



6